

Förderverein

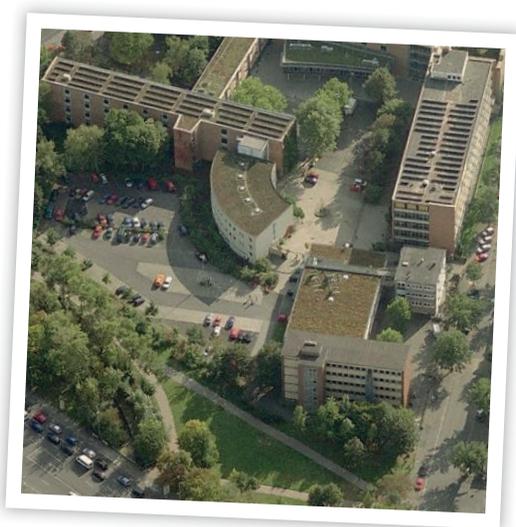
der



FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Oskar-von-Miller-Schule

rechtlich selbstständige berufliche Schule



Jahresschrift 2018



Inhaltsverzeichnis

Oskar von Miller	2
Bericht des Vereinsvorsitzenden	3
Mitgliederliste	7
Aktuelle Entwicklungen der Oskar-von-Miller-Schule	8
Impressionen aus dem Schulleben	12
Satzung des Fördervereins	13
Beitrittsformular	15
Kommende Vortragsveranstaltung	16

Oskar von Miller – Unser Namensgeber



**„Das Wohl der Menschheit zu fördern
ist der Sinn der Technik.“**

Oskar Miller, ab 1875 von Miller (*7. Mai 1855; † 9. April 1934) war ein deutscher Bauingenieur. Er wurde als Wasserkraftpionier und Begründer des Deutschen Museums bekannt. In Kassel hinterließ er seine Spuren im Wasserkraftwerk „Neue Mühle“. Das Turbinen- und Pumpenhaus wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut.



Alfred
Behnke

**Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,
die Sie der Schule verbunden sind,**

mit der vorliegenden Jahresschrift 2018 will Sie der Vereinsvorstand über den Förderverein (FV) der Oskar-von-Miller-Schule (OvM-Schule) und in groben Zügen über neuere Entwicklungen an der Schule informieren.

Darüber hinaus möchten wir mit dieser Schrift den Kontakt zu den Mitgliedern halten bzw. verbessern und schließlich wollen wir auf diesem Wege bei Nichtmitgliedern um Unterstützung für den Verein und die Schule bitten; im besten Falle durch Mitgliedschaft im FV, aber auch durch fachkundigen Rat und/oder durch Geld- oder Sachspenden.

Für eine solche Jahresschrift gab es nach der am 2. Dezember 1983 erfolgten Gründung des damals so genannten „Vereins der Freunde und Förderer der Oskar-von-Miller-Schule“ schon Vorläufer ab 1984 bis Anfang der 90er Jahre. Bei diesen Schriften stand ganz überwiegend die Schule im Mittelpunkt, ihre Geschichte, ihre Organisation, ihre Schulformen, ihr Sanierungsbedarf usw. Die meisten Beiträge stammten von der Schulleitung, die diese Arbeit bei ihren vielfältigen Verpflichtungen dann nicht mehr leisten konnte.

Jetzt will der Vorstand des Fördervereins wieder einen Anfang machen.

Auch im 35. Jahr seines Bestehens bleibt die Leitidee des Vereins im Kern so gültig wie am Anfang:

Es geht um ideelle und materielle Unterstützung der Oskar-von-Miller-Schule, die beim schulischen Teil der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für Elektro-, Informations-, Fahrzeug- sowie Anlagen- und Versorgungstechnik in Kassel und seinem Umfeld eine wichtige Rolle spielt.

Hinzu kommen Bildungsangebote in Vollzeitschulformen, die den Absolventen gute Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt eröffnen.

Wir vom Förderverein sind davon überzeugt, mit der Oskar-von-Miller-Schule eine exzellente berufliche Bildungseinrichtung der Stadt Kassel zu unterstützen!

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie, liebe Leser, Mitglied im Verein würden, wenn Sie es nicht schon sind!

Stand der Vereinsarbeit

Zwischen dem Vorstand des Vereins und der Schulleitung gibt es ein enges und vertrauensvolles Zusammenwirken. Der Stellvertreter des Schulleiters, Herr StD Wilfried Dülfer, ist als Beisitzer im Vorstand des Fördervereins tätig. Er unterstützt den Vorstand kontinuierlich. Der Schulleiter, Herr OstD Günter Fuchs, ist gerne gesehener Gast im Vorstand. Er bringt sich ideenreich ein und berichtet auf den Jahreshauptversammlungen über die Entwicklung der Schule. Auch alle Abteilungsleiter der Schule sind Mitglied im FV.

Unsere Ziele

Ausgehend von der Leitidee des FV „Die Oskar-von-Miller-Schule ideell und materiell zu unterstützen“ streben wir diese weiteren Ziele an:

- die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu fördern;
- die Vertiefung und Erweiterung der Verbindungen der Oskar-von-Miller-Schule zur Wirtschaft, zu Hochschulen und zu anderen Bildungseinrichtungen zu unterstützen;
- mit Hilfe der Vereinsmitglieder durch deren Erfahrung, Wissen und Kontakte die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der Oskar-von-Miller-Schule in ihrem beruflichen Werdegang zu fördern;
- die Aufrechterhaltung und Vertiefung der Verbindungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler sowie Studierender untereinander und zur Oskar-von-Miller-Schule zu unterstützen.

In der Vereins- und der Schulgeschichte hat sich gezeigt, dass der Wert ideeller Unterstützung nicht unterschätzt werden sollte. Als zum Beispiel zwischen 1992 und 1995 im Vorfeld der Planung der Erweiterung und Sanierung der OvM-Schule wegen der hohen Kosten in der Presse Zweifel aufkamen, ob das Projekt vom Schulträger überhaupt zu stemmen sei, da haben der Schule neben demonstrierenden Schülern und der Schulaufsicht vor allem intervenierende Freunde und Förderer geholfen. Das Projekt wurde 1995 gestartet und dann Schritt für Schritt verwirklicht. Im Grenzbereich zwischen materieller und ideeller Unterstützung der Schule lagen bzw. lägen z. B. Angebote von Betrieben zur Teilnahme von Lehrkräften an bestimmten Fortbildungsmaßnahmen oder Hinweise auf neue technische Entwicklungen, die die Schule in ihren Kanon aufnehmen sollte.

Fakten zum Förderverein

Mitgliederzahl am 11.12.2017: **47**

Vorstandsbesetzung in der Wahlperiode von Februar 2015 bis Februar 2018:

Vorsitzender: Alfred Behnke (Pensionär)
Kassierer: Norbert Micus (Lehrerausbilder)
Verbindungslehrerin: Karin Howe (Lehrerin)
Beisitzer: Wilfried Dülfer (stellv. Schulleiter)
Gerd Meckbach (Pensionär)

Beitragsatz: 12,- EUR Jahresbeitrag

Finanzen 2016: Einnahmen: 4.202,-EUR
Ausgaben: 3.558,-EUR

Gemeinnützigkeit: Laut Finanzamt Kassel I von 2016 erfüllen wir die satzungsmäßigen Voraussetzungen nach der Abgabenordnung (AO) für die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit. So gab der Steuerbescheid steuerrechtlich für 2016 auch wieder grünes Licht für die Gemeinnützigkeit des FV.

Förderanträge: Neben der Schulleitung der OvM-Schule können alle Mitglieder des Kollegiums sowie Schüler/-innen bzw. Studierende Anträge an den Vorstand des FV stellen. Wir erwarten eine Projektbeschreibung, in der Regel eine pädagogische Begründung und einen Hinweis auf den zu erwartenden Nutzen – alles in knapper Form. Für Gespräche stehen die Vorstandsmitglieder selbstverständlich zur Verfügung.

Vermittlung von Fördermitteln: Es besteht die Möglichkeit, über unseren gemeinnützigen FV an Fördermittel von Betrieben (z.B. Aktion von VW-Betriebsrat und Personalwesen, Baunatal) und Stiftungen (z.B. EAM) in der Region zu kommen. Bei VW werden ausdrücklich Fördervereine von Schulen als mögliche Antragsteller genannt. Wir vom Vorstand helfen gerne bei der Abfassung solcher Anträge. Es müssen sich nur Kolleginnen

oder Kollegen mit einer Projektidee für die Umsetzung an der Schule finden.

Was verändert sich durch den neuen rechtlichen Status der OvM-Schule?

Die OvM-Schule hat seit dem 01. Januar 2015 als eine von wenigen in Hessen den Status einer „rechtlich selbstständigen beruflichen Schule“ vom Hessischen Kultusministerium zuerkannt bekommen. Das bedeutet unter anderem, dass sie selbst Einnahmen erzielen und verbuchen kann und dass diese nicht erst an den Schulträger gezahlt werden müssen, von dem sie früher nicht unbedingt an die Schule zurückkamen. Um das zu vermeiden, trat dann der Förderverein in Aktion, verbuchte neben Geld- und Sachspenden z. B. auch die Laborgebühren von Studierenden der Fachschule für Technik und stellte das Geld der Schulleitung zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Der Wegfall von Dienstleistungen dieser Art ändert insgesamt wenig an der Bedeutsamkeit des Fördervereins als Unterstützer der OvM-Schule in ideeller und materieller Hinsicht.

Was unternimmt der Vorstand, um den Förderverein zu stärken?

Der Vorstand nimmt seine Aufgaben wahr und arbeitet kollegial und vertrauensvoll als Team. Wir haben die Öffentlichkeitsarbeit forciert und eine Reihe von Werbemaßnahmen unternommen (s. u.).

Wir wissen, dass uns Mitglieder aus der Wirtschaft, aus den Ausbildungsbetrieben, aus der Elternschaft und aus der Politik fehlen. Wir wissen auch, dass das wirksamste Mittel zur Werbung neuer Mitglieder die persönliche Ansprache der entsprechenden Kandidaten ist. Dazu müssen sich auch passende Situationen ergeben, zum Beispiel Veranstaltungen der Schule oder des Fördervereins. Bei Arbeitsgemeinschaften von Lehrkräften und

Ausbildern wäre dafür eine günstige Situation gegeben, meinen wir. Dennoch hat sich daraus leider kaum etwas Zählbares an Mitgliedschaften für uns ergeben.

Also müssen wir weiterhin versuchen mit allgemeinen Werbemaßnahmen zum Ziel zu kommen, ohne die persönliche Ansprache zu vergessen. Talente in dieser Hinsicht befinden sich auch in den eigenen Reihen. Wir benötigen dabei die Unterstützung möglichst vieler Mitglieder.

Öffentlichkeitsarbeit (Beispiele)

- Internet-Auftritt des Fördervereins auf der Homepage der OvM-Schule mit allgemeinen Informationen und mit einem Beitrittsformular.
- Ein direktes Anschreiben an die Geschäftsführer und Ausbilder unserer Ausbildungsbetriebe in der für die Hand der Schüler und Studierenden von der OvM-Schule herausgegebenen Broschüre „Meine Schule“ mit der Bitte um Unterstützung der Fördervereinsarbeit durch Beitritt zum Verein. Verteilt wurde dieses Anschreiben auch zum Teil bei Tagungen der bestehenden Lehrer-/Ausbilder-Arbeitsgemeinschaften.
- Durchführung von größeren Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen mit ausgewiesenen Fachleuten zu Themen der Berufsbildung. Wir streben damit auch Begegnungen von Mitgliedern mit Personen aus der Wirtschaft, der Uni Kassel usw. an, bei denen für den Verein geworben werden kann. Im November 2015 ging es um das Thema „Wie uns Lernen im Leben begleitet und leitet“, zu dem Dr. Max Happel aus Magdeburg referierte und mit den Zuhörern im voll besetzten Bürgersaal des Kasseler Rathauses diskutierte. Eine weitere Veranstaltung fand ein Jahr später zum Thema „Industrie 4.0“ mit Dipl.-

Ing. Johann Hofmann von der Maschinenfabrik Reinhausen in Regensburg in der Cafeteria der OvM-Schule statt. Im Vorfeld dieser Veranstaltungen erschienen Vorberichte in der Regionalzeitung HNA. Durch Beteiligung des Gesamtverbandes der Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen (GLB) als Mitveranstalter konnten wir die Kosten in erträglichen Grenzen halten.

Mit der Organisation und Durchführung solcher Fortbildungsveranstaltungen stellt der FV insbesondere den Führungskräften der Schule Arbeitszeit zur Verfügung, die diese anderweitig für die Schule nutzen können.

Mitgliederbindung

Als Beispiel soll die seit vier Jahren eingeführte Gepflogenheit dienen, die Jahreshauptversammlungen durch ein Referat aus dem Schulalltag anzureichern, um denen, die nicht der Schule angehören, diese wieder näher zu bringen. Das Thema bei der letzten Jahreshauptversammlung lautete „Beratungs- und Unterstützungsangebote an der OvM-Schule“. Das löste vor allem bei den Pensionären regelrecht Begeisterung aus. Man hätte gerne auch ein so vielversprechendes Angebot zur eigenen Zeit an der Schule gehabt.

Wünsche des Vorstands an die Mitglieder

Zunächst einmal soll ein herzlicher Dank an alle Mitglieder für ihre Mitgliedschaft im Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule ausgesprochen werden. Bei vier Gründungsmitgliedern (Alfred Behnke, Horst Hinz, Roland Pilz und Dieter Wrazidlo) sind es inzwischen gut 34 Jahre der Zugehörigkeit zum Verein.

Der erste Wunsch lautet deshalb: Bitte bewahren Sie dem Förderverein weiterhin die Treue! Wir freuen uns, wenn Sie den Vorstand unterstützen und kritisch begleiten. Ihr Besuch der

Jahreshauptversammlung wäre z. B. auch schon eine Unterstützung und Ermutigung für uns. Besonders erfreut wären wir, wenn Sie sich für die Vorstandsarbeit auf Zeit zur Verfügung stellen und bei passenden Gelegenheiten und im Gespräch mit in Frage kommenden Personen für die Mitgliedschaft in unserem Förderverein und/oder für eine Unterstützung desselben werben würden.

Unser Informationspaket zum Förderverein

Der Vorstand hält demnächst dieses „Paket“ im Sekretariat der OvM-Schule für Interessenten bereit. Es enthält: Diese Jahresschrift, den neugestalteten Flyer und die Jubiläumsschrift „30 Jahre Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel“.

Die Weiterentwicklung des Fördervereins

Was braucht der Förderverein vordringlich?

Wir benötigen, wie gesagt, mehr Mitglieder aus der Wirtschaft, aus Bildungseinrichtungen (z. B. Hochschulen), aus der Elternschaft und möglichst auch aus der Politik. Passend dazu wären mutige Mitglieder oder Unterstützer erforderlich, die geeignete Personen wegen einer Mitgliedschaft im Förderverein ansprechen. Zur nächsten Jahreshauptversammlung benötigen wir aktuell die Kandidatur einer Person, die den Vorsitz im Vorstand übernimmt und möglichst im Arbeitsleben steht.

Regelmäßige Ansprache aller Mitglieder durch den Vorstand

Das nehmen wir uns vor! Praktisch umsetzbar wird das vorwiegend in digitaler Form sein.

Ihr Alfred Behnke, Vorsitzender des FV

des Fördervereins der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel
Stand: Dezember 2017

- | | | |
|---------------------------|-------------------------|------------------------------|
| 1. Behnke, Alfred | 17. Hinz, Horst | 33. Richter-Wiegand, Kerstin |
| 2. Fa. Bergmann GmbH | 18. Holstein, Dieter | 34. Rose, Jürgen |
| 3. Brechtezende, H. Alice | 19. Hoppe, Horst | 35. Schäfer, Siegfried |
| 4. Butte, Michael | 20. Howe, Karin | 36. Schmidt, Claudia |
| 5. Carl, Timo | 21. Huhn, Matthias | 37. Schöler, Claus-Dieter |
| 6. Dülfer, Wilfried | 22. Hutterer, Helmut | 38. Schön, Manfred |
| 7. Eschstruth, Jürgen | 23. Johlen, Dr. Dietmar | 39. Schröder, Christoph |
| 8. Ewald, Karl | 24. Klemt, Peter | 40. Schulze, Jan |
| 9. Figge, Dominik | 25. Löber, Ralf | 41. Sobieroj, Waldemar |
| 10. Fischer, Bernd | 26. Meckbach, Gerd | 42. Vrbic, Josip |
| 11. Fuchs, Günter | 27. Meyfarth, Lothar | 43. Wehrmann, Guido |
| 12. Gintschel, Jürgen | 28. Micus, Norbert | 44. Wiesmüller, Grit |
| 13. Gleissner, Wilfried | 29. Müller, Hans | 45. Wradzidlo, Dieter |
| 14. Grigat, Martin | 30. Nordheim, Rüdiger | 46. Zellmer, Burkhard |
| 15. Günther, Thomas | 31. Opfermann, Lothar | 47. Zülch, Horst |
| 16. Heiderich, Walter | 32. Pilz, Roland | |

Der Vorstand



Wilfried Dülfer

Gerd Meckbach

Alfred Behnke

Karin Howe

Norbert Micus

Aktuelle Entwicklungen der Oskar-von-Miller-Schule



Günter
Fuchs

Allgemeines

Mit der zum 01. Januar 2015 erfolgten Umwandlung der Oskar-von-Miller-Schule in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts hat die Schule einen weiteren Schritt auf dem langen Weg einer sich verändernden Rolle in der hessischen Bildungslandschaft vollzogen. Unser bisheriger Bildungsauftrag wurde erweitert, so dass wir nun Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung wahrnehmen können. Allerdings müssen wir für diese Maßnahmen und Angebote kostendeckende Gebühren erheben.

Im Zusammenhang mit den Zielsetzungen des lebensbegleitenden Lernens wollen wir einen – an regionalen Bedürfnissen orientierten – Beitrag an Fort- und Weiterbildungen entwickeln und anbieten. Dies beinhaltet auch die Übernahme von Trägerschaften für entsprechende Programme und Maßnahmen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Wir koordinieren unsere Aktivitäten im Hescencampus Kassel, gemeinsam mit der Volkshochschule der Region Kassel, anderen beruflichen Schulen und Bildungsanbietern.

Neue Aufgaben und Anforderungen

Die immer schnelleren technologischen, ökologischen und gesellschaftlichen Umbrü-

che erfordern ein regionales Konzept des lebensbegleitenden Lernens, welches Unterstützung, Orientierung und Hilfe ermöglicht. Einerseits wollen wir damit die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region stärken, andererseits möchten wir Lernende der Schule sowie Bürgerinnen und Bürgern in ihrer Suche nach individuellen Lösungsansätzen zur Bewältigung der sich ständig verändernden Anforderungen im Berufs- und Privatleben unterstützen.

Durch die rechtliche Selbstständigkeit nehmen wir, auf der Grundlage einer Satzung, eigenständig Aufgaben im Verwaltungsbereich wahr, die zur inneren (Landesseite) und äußeren (Schulträgerseite) Schulverwaltung zählen und im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages erforderlich sind. Darüber hinaus müssen wir wie oben erwähnt unsere zusätzlichen Angebote und Aktivitäten auf der Basis einer Vollkostenrechnung kalkulieren. Die bisherige, dem erweiterten Aufgabenbereich nicht angepasste Personalausstattung im Verwaltungsbereich hinderte die Schule daran, ihre geplanten Fort- und Weiterbildungsangebote sowie weitere Maßnahmen in größerem Umfang zu realisieren.

Daher wurde nach Gesprächen mit dem Anstaltsträger (der Stadt Kassel) der Schule zur Unterstützung in der Aufbauphase, für die Zeit vom 01. September 2016 bis zum 31. August 2018, die Finanzierung einer zusätzlichen halben Stelle bewilligt. Verbunden mit der internen Umwidmung eines weiteren halben Stellenanteils aus dem Schulsekretariat konnten wir so eine volle Stelle für die neuen Verwaltungsaufgaben generieren und mit einer Verwaltungsfachkraft besetzen. Die Verwaltungsfachkraft hat im Januar 2017 ihre Tätigkeit an der OvM-Schule aufgenommen

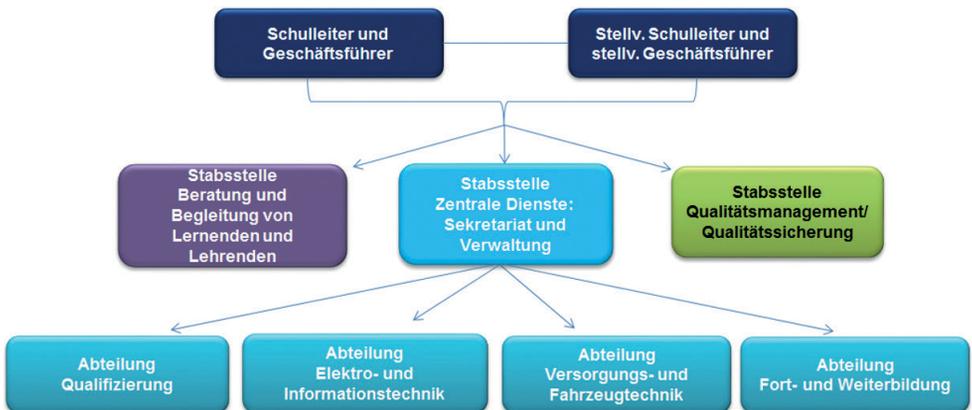
und sich in der Zwischenzeit sehr gut eingearbeitet. Ihre Stelle ist direkt an der rechtsfähigen Anstalt angesiedelt, somit ist dies die erste Personaleinstellung an der rechtlich selbstständigen beruflichen Schule (RSBS), mit allen damit verbundenen Verpflichtungen als Arbeitgeber. Zu den Aufgaben der Verwaltungsfachkraft gehören unter anderem:

- Unterstützung bei der Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung von Weiterbildungsangeboten, Maßnahmeträgerschaften sowie allen Aktivitäten in europäischen Förderprogrammen
- Doppelte Buchführung

- Reisekostenabrechnungen
- Unterstützung beim Jahresabschluss und der Haushaltsplanung
- Unterstützung bei Prozessbeschreibungen und -gestaltungen

Neue Geschäftsverteilung und Zuordnung von Aufgaben

Das zusätzliche Handlungsfeld mit den Aufgabenbereichen der Fort- und Weiterbildung musste in die Geschäftsverteilung der Schule aufgenommen und integriert werden. Dies hatte zur Folge, dass wir seit August 2016 mit folgendem Geschäftsverteilungsplan arbeiten:



Wir verfügen zunächst weiterhin über vier Abteilungen, haben aber die Zuordnung der Bildungsgänge und Handlungsfelder verändert. In der **Abteilung Qualifizierung** befinden sich folgende Schulformen und Programme:

- **Intensivklassen für schulpflichtige Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger**, sogenannte **InteA-Klassen**, in denen grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache für den Übergang in Berufsausbildung oder den Wechsel in einen anderen Bildungsgang erworben werden können.
- Das **Programm Praxis & Schule, PuSch B-**

Klassen) in denen Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Lern- und Leistungsrückständen ihren Hauptschulabschluss erreichen können.

- Der Schulversuch **BÜA, Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung**: Dieser hessische Schulversuch hat mit diesem Schuljahr begonnen und wird bis 2021 laufen. In unserem Schulamtsbereich nehmen alle neun beruflichen Schulen daran teil, mit denen wir in einem Schulverbund arbeiten. Durch diese neue Schulform werden die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, die

zweijährige Berufsfachschule (mit Ausnahme der Sozial- und Pflegefachrichtungen) und die einjährige höhere Berufsfachschule abgelöst. Dies bedeutet, dass die bisherigen Schulformen seit August 2017 im Schulamtsbereich nicht mehr existieren und wir im Rahmen eines komplexen und aufwendigen Verfahrens neue Wege suchen, um Jugendliche zielgerichtet in Ausbildung zu vermitteln, einen Hauptschulabschluss zu ermöglichen oder zum mittleren Bildungsabschluss zu führen. Absolute Priorität haben die Qualifizierung und Vermittlung in eine duale Ausbildung.*

In der **Abteilung Elektro- und Informationstechnik** befinden sich die uns zugeordneten dualen Ausbildungsberufe dieser Berufsfelder, zusätzlich noch die Zweijährige Höhere Berufsfachschule mit der Fachrichtung Informationsverarbeitung im Schwerpunkt Technik.*

Zu der **Abteilung Versorgungs- und Fahrzeugtechnik** gehören die uns zugeordneten dualen Ausbildungsberufe dieser Bereiche.*

Und zu der **Abteilung Fort- und Weiterbildung** zählen die Fachschule für Technik und der neue Aufgabenbereich der Fort- und Weiterbildung des erweiterten Bildungsauftrags über die RSBS.*

Weitere Ausführungen zum Handlungsfeld RSBS, Fort- und Weiterbildung

Erste Fort- und Weiterbildungsangebote wurden entwickelt und sollen Interesse bei den potenziellen Zielgruppen wecken. Mittelfristig wollen und müssen wir eine Marketingstrategie entwickeln, um unsere Bildungsangebote und Kooperationen über alle relevanten Medien veröffentlichen zu können.

Im Schuljahr 2016/17 wurde bisher eine Fort-

bildung zum Thema „Energieberatung“ in Kooperation mit der Universität Kassel und eine Fortbildung zum Thema „Psychosomatisch erkrankte Schülerinnen und Schüler im Unterricht“ durchgeführt.

Folgende Fortbildungen sind aktuell noch geplant bzw. bereits in der Umsetzung:

- Trainingsprogramm für Ausbildungsbeauftragte der Betriebe des Handwerks
- Kooperation mit dem Unternehmen WILO – Trainingssequenzen im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Erweiterte Angebote zur Beschulung und Integration von Flüchtlingen
- Gebäudeautomatisierung mit KNX (weltweit anerkannter Standard für die intelligente Vernetzung der Elektroinstallation im Gebäude mit einem Bussystem)
- Training zum Thema energieeffiziente Gebäudenutzung
- Fortbildung mit technischem Schwerpunkt (z. B. Einsatz von Raspberry Pi-Rechnern im technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in allgemeinbildenden Schulen)
- Fortbildungen mit aktuellen pädagogischen/ didaktischen Schwerpunkten (z. B. zur Beschulung von traumatisierten Jugendlichen) und zum Thema „Sprachliche Sensibilität im mathematisch-technischen Unterricht“
- Cisco- sowie Linux-Zertifikate

Seit Juni vergangenen Jahres haben wir eine Vielzahl von Gesprächen mit potenziellen Kooperationspartnern, insbesondere mit anderen Bildungsanbietern in Kassel, geführt. Teilweise mündete dies im Abschluss von entsprechenden Kooperationsvereinbarungen mit anderen Institutionen oder Trägern von Bildungsmaßnahmen.

* Weitergehende Informationen zu diesen Bereichen finden Sie auf der Homepage der Schule.

Derzeit bestehen bereits Kooperationsvereinbarungen mit:

- der Universität Kassel
- der Klima- und Energie Effizienz Agentur (KEEA)
- der „Eberhard-Schöck-Stiftung“ im Rahmen eines Projektes mit einer beruflichen Schule in Jaroslaw/ Russland.

Weitere Kooperationen sind geplant und werden angestrebt.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2015 bis 2017

Jahr	Berufsschule	Beruf. Schulen
2015	1610	414
2016	1581	481
2017	1535	431

Entwicklung der Planstellen und Mitglieder des Kollegiums

Jahr	Hauptamtliche	Lehraufträge
2015	79	7
2016	77	9
2017	80	24

Internationale Kontakte und Mobilitäten

Im Zuge verschiedener Erasmus+-Projekte werden seit mehreren Jahren Praktika für Lernende und Lehrende im europäischen Ausland durch die Oskar-von-Miller-Schule ermöglicht.

In der Regel können so ca. 50 Lernende und ca. 12 Lehrende pro Jahr betriebliche und schulische Erfahrungen bei unseren Partnerorganisationen in Schweden, Finnland, Kroatien, Tschechische Republik, Slowakei, Österreich, Italien und Polen sammeln. Finanziert werden die Maßnahmen aus europäischen Mitteln.

Über ein Projekt im Bereich der Sanitärtechnik besteht eine bereits längere Kooperation mit einer beruflichen Schule in Jaroslaw/ Russland. Nach verschiedenen Workshops auf Lehrerebene ist hier ein erster Lernaufenthalt von russischen Schülern im Mai 2018 geplant. Dieses Projekt wird vom Schulträger im Rahmen der Städtepartnerschaft Jaroslaw – Kassel unterstützt; die Finanzierung erfolgt hier im Besonderen über die Eberhard-Schöck-Stiftung in Baden-Baden.

Im nunmehr ausgelaufenen Erasmus+-Projekt LOVE VET (lebensbegleitende, ergebnisorientierte Berufsausbildung durch eine neue Lehr- und Lernkultur) hat ein Konsortium von Projektpartnern aus Österreich, Finnland, den Niederlanden und Deutschland unter der Führung der Oskar-von-Miller-Schule an der Verwirklichung einer neuen Lehr- und Lernkultur gearbeitet.

Dabei wurde u.a.

- ein Trainingsprogramm für Lehrer und Ausbilder zur Veränderung der Lehrer-/ Ausbilderrolle hin zu einem Lernbegleiter,
- Kompetenzraster und zugehörige handlungsorientierte Aufgabenstellungen zum Erwerb der Kompetenzen und
- eine Webapplikation und Handy-App (eLOVE-App) zur Dokumentation des Kompetenzerwerbs entwickelt und erprobt. – Die eLOVE App und zugehörige eTools werden nunmehr auf dem hessischen Bildungsserver für alle Schulen in Hessen zur Verfügung gestellt.

Günter Fuchs,
Schulleiter und Geschäftsführer

Impressionen aus dem Schulleben



**Wir fördern
die Zukunft
junger Menschen!**

§ 1 Name und Sitz des Vereins

- (1) Der Verein führt den Namen „Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel“.
- (2) Er hat seinen Sitz in Kassel und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Kassel unter der Nummer 1768 eingetragen.

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der gültigen Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe.
- (2) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (5) Der Verein setzt sich die folgenden Ziele:
 - a) die Oskar-von-Miller-Schule bei der Weiterentwicklung der Berufsbildung ideell und materiell zu unterstützen;
 - b) die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu fördern;
 - c) die Vertiefung und Erweiterung der Verbindungen der Oskar-von-Miller-Schule zur Wirtschaft, zu Hochschulen und zu anderen Bildungseinrichtungen zu unterstützen;
 - d) mit Hilfe der Vereinsmitglieder durch deren Erfahrung, Wissen und Kontakte die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der Oskar-von-Miller-Schule in ihrem beruflichen Werdegang zu fördern;
 - e) die Aufrechterhaltung und Vertiefung der Verbindungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler sowie Studierender untereinander und zur Oskar-von-Miller-Schule zu unterstützen.
- (6) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
 - a) die Durchführung von Veranstaltungen für Akteure der beruflichen Bildung und andere Interessierte;
 - b) die Unterstützung von Lernformen, die das lebensbegleitende Lernen ermöglichen;
 - c) die Unterstützung und Schaffung von Netzwerkstrukturen, die die Entwicklung der Oskar-von-Miller-Schule fördern;
 - d) Unterstützung von Vertretern der Oskar-von-Miller-Schule, die über die Entwicklungsprozesse und Ergebnisse der schulischen Arbeit berichten und beratend tätig sind;
 - e) Unterstützung der Oskar-von-Miller-Schule bei ihrer Außendarstellung;
 - f) Unterstützung bei der Einladung von Absolventen der Oskar-von-Miller-Schule zum Erfahrungsaustausch, zu Vorträgen in der Schule etc.;
 - g) Auszeichnung von Schülerinnen, Schülern und Studierenden durch Anerkennungspreise anlässlich von Verabschiedungen u. Ä.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person, jede Personenvereinigung sowie Schule werden, vertreten durch eine von ihr beauftragte natürliche oder juristische Person, die den Verein in seinem Bestreben unterstützen will und die Satzung anerkennt.

- (2) Der Beitritt und Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzende. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Sie kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.
- (3) Die Mitgliedschaft endet durch Ausschluss, Austritt oder Tod. Austritte können zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen. Der Austritt eines Mitgliedes kann nur zum Ende eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist gegenüber dem Vorstand durch schriftliche Erklärung erfolgen.
- (4) Mitglieder können aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sie trotz zweier Mahnungen länger als ein Jahr mit ihrem Beitrag im Rückstand sind oder wenn sie den Zwecken des Vereins grob zuwider handeln.

§ 4 Beiträge

Die Mitglieder leisten jährlich einen von der Mitgliederversammlung festzusetzenden Beitrag.

§ 5 Vorstand

Der Vorstand des Fördervereins der Oskar-von-Miller-Schule besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Beisitzern, dem Kassierer und dem Verbindungslehrer. Der Verein wird vom Vorsitzenden oder von jeweils zwei anderen Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten. Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung nach jeweils drei Jahren neu gewählt. Bis zur Neuwahl bleibt der alte Vorstand im Amt.

§ 6 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal im Jahr durch Rundschreiben an die Vereinsmitglieder durch den Vorsitzenden einberufen. Die Frist für die Einladung beträgt drei Wochen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden schriftlich niedergelegt und vom Versammlungsleiter sowie dem Protokollführer unterzeichnet.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können bei Bedarf stattfinden. Der Vorstand beruft eine außerordentliche Mitgliederversammlung von sich aus beim Vorliegen eines wichtigen Grundes oder wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder dies schriftlich unter Angabe eines Grundes beantragen ein.

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Satzungsänderungen, die Ausschlüsse und die Auflösung des Vereins bedürfen der $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Auf Antrag wird in geheimer Wahl entschieden.

§ 7 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich an der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel.

§ 8 Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung

- (1) Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsorengeldern, staatlichen und kommunalen Zuschüssen und Fördermitteln, Projektmitteln sowie Kostenbeiträgen bei Nutzung der Einrichtungen und Angebote des Vereins.
- (2) Nach Abschluss eines jeden Geschäftsjahres ist durch den Vorstand eine von gewählten Mitgliedern geprüfte Jahresrechnung vorzulegen.

§ 9 Auflösung des Vereins

Bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Oskar-von-Miller-Schule, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel

Vorname, Name

Ort, Datum

 _____
Anschrift, Telefon (privat), E-Mail (privat)

ggf. Anschrift, Telefon und E-Mail (Betrieb)

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule in Kassel. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12,-- € wird zu Beginn eines jeden Jahres durch Abbuchung von meinem Konto beglichen.

Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug von Förderungen durch Lastschrift

An (Zahlungsempfänger): Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel
IBAN DE93 5205 0353 0000 0364 85 Kasseler Sparkasse, BIC HELADEF1KAS

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich den Beitrag zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel zu Lasten meines Kontos:

IBAN _____

BIC _____

Name des Geldinstitutes: _____
durch Lastschrift einzuziehen.

Falls mein Konto die geforderte Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung der Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift

Kommende Vortragsveranstaltung

„Lernen und Behalten – ein Leben lang!“
lautet das Vortragsthema von
Frau Dr. Christiane Potzner
am 25. April 2018
von 16:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses.



Quelle: www.brain-speed.de

Für die kommende Vortragsveranstaltung konnte der Förderverein Frau Dr. Christiane Potzner gewinnen. Die promovierte Arbeitswissenschaftlerin, tätig an der Universität Kassel, beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit Schnellesemethoden sowie Lerntechniken und bietet mittlerweile unter ihrem Label „brain-speed“ zahlreiche Seminare dazu an.